



### 8.1 Wozu sind Memos nütze?

Alle Einfälle, Bedenken, mögliche Widersprüche usw., die während der Arbeit auftauchen, aber auch sonstige Projektnotizen, Querverweise, Literaturangaben, die Sie nicht vergessen möchten, können direkt in AQUAD festgehalten und gezielt wieder gesucht werden. Wir möchten dringend empfehlen, die Memofunktion in AQUAD ausgiebig zu nutzen. Wegen der großen Bedeutung von Memos in Prozessen des ständigen Vergleichens von Texten und der theoriekonstruierenden Analyse wurden in AQUAD auch spezielle Suchalgorithmen eingebaut, um die Forscher und Forscherinnen dabei zu unterstützen, die Memos später wieder mit den Texten, Segmenten, Codierungen usw. in Zusammenhang zu bringen, die Anlass für den notierten Einfall waren.

Frei nach Miles und Huberman (1991, S. 69) unterstreichen wir, dass das Sammeln und Analysieren von Texten so aufregend und das Codieren oft so anstrengend ist, dass man sich nur zu leicht in der Fülle von interessanten Details verliert, als da sind "... die pointierte Formulierung, die faszinierende Persönlichkeit eines Schlüsselinformanten, die vielsagende Karikatur am Schwarzen Brett im Gang, die informellen Gespräche nach einem wichtigen Treffen. Sie vergessen zu *denken*, die tiefere und allgemeinere Bedeutung dessen zu suchen, was sich gerade ereignet, es konzeptuell kohärent zu erklären. ...". Es ist daher fast unverzichtbar, alles aufzuschreiben, was einem während der Interviews, der Beobachtungen, der Gespräche usw. und dann beim Codieren an Ideen über zentrale Kategorien und ihre möglichen Zusammenhänge durch den Kopf geht.

Vor einigen Jahren ist es zwischen Glaser (s. Glaser 1992, S. 108 ff.) und Strauss (s. Strauss & Corbin 1990, S. 197 ff.) zu einer Auseinandersetzung über die Bedeutung von Memos im Prozess qualitativer Analysen gekommen. Sie stimmen darin überein, dass Memos den Forschungsprozess von den ersten Anfängen bis zum Abschlussbericht begleiten sollten, und dass man in keiner Phase darauf verzichten sollte, Einfälle sofort zu notieren. Memos stellen wichtige Stützen der theoretischen Reflexion dar. Verzicht auf Memos wird im Endprodukt des Projekts offensichtlich: "Eine Theorie, deren Konzepten es an Dichte fehlt und/oder die nur lose miteinander zusammenhängen" (Strauss & Corbin, 1990, S. 199).

Allerdings machen sich Strauss und Corbin dann daran, die spontanen, kreativen, vielleicht zunächst auch einmal wild spekulativen Memos zu kanonisieren; sie beginnen, zwischen Memos, Codierungsnotizen, theoretischen Notizen, operationalen Notizen, Diagrammen und logischen Diagrammen zu unterscheiden und dafür je spezifische Vorgehensweisen zu entwickeln. Wir empfehlen, an dieser Stelle dem Einwand von Glaser (1992, S. 109) zu folgen, dass man nicht vorab und generell eine Systematik entwickeln kann, ob und warum man in irgendeiner Theorie, die man gerade konstruiert, auf ganz bestimmte Merkmale achten muss - bis man eben auf diese Merkmale stößt. Andererseits können solche Merkmalsysteme nützliche heuristische Funktionen haben (vgl. Huber 1992, S. 145 ff.), jedoch keineswegs als erschöpfende Deskription oder Blaupause die Konstruktion

eines bestimmten Theoriegebäudes gewährleisten oder erzwingen. Oder anders ausgedrückt: Ideal wäre es nach dem Ansatz der Generierung einer "grounded theory", wenn "... der Analytiker mit keinerlei Strukturannahmen beginnt und die Konzepte sich selbst im Prozess ihres Auftauchens strukturieren lässt" (Glaser 1992, S. 110); wenn nun aber nichts auftauchen will, können einige Anregungen, unter welchen Aspekten man einen Text noch betrachten könnte, ganz hilfreich sein.

Als Folgerung halten wir fest: Schreiben Sie alle Ihre Einfälle in allen Phasen der qualitativen Analyse als Memos auf. Versuchen Sie nicht, dabei einem starren, von Ihren Texten unabhängig entwickelten Notationssystem zu folgen.

## 8.2 Wie man in AQUAD Memos schreibt

AQUAD bietet zwei mögliche Zugangswege zu seinen Memofunktionen, abhängig von den Modulen, mit denen Sie gerade arbeiten:

1. Es gibt eine Option "Memos" im Hauptmenü, und
2. Sie finden einen "Memo"- Knopf am rechten Rand des Fensters, in dem Sie codieren.

Vor allem beim Codieren werden Sie häufig eine Idee notieren wollen. Beschäftigen wir uns deshalb damit zuerst.

### 8.2.1 Memos schreiben während des Codierens

Während des Codierens mit Text am Bildschirm oder auch auf einem Textausdruck, beim Analysieren von Bildern, Audi- oder Video-Aufzeichnungen erzeugen Sie zu Ihren Daten-Dateien eigene Code-Dateien. Gleichzeitig können Sie die Memo-Funktion aktivieren, wenn immer es nötig ist, indem Sie entweder auf den "Memo"-Knopf auf der rechten Seite des Fensters klicken (nur bei "Text am Bildschirm"), in die Memospalte ("M") auf der linken Seite des Codierfensters klicken oder das "Memo"-Modul im Hauptmenü aktivieren ("Text auf Ausdruck").

In den Zeilen der Codierungstabelle (bzw. des Texts am Bildschirm), in denen noch kein Memo angehängt wurde, steht in der "M"-Spalte eine "0", in den anderen Zeilen können Sie hier sehen, wie viele Memos hier schon geschrieben wurden. Beim Anklicken dieser Ziffer öffnet sich das Memofenster mit dem ersten von möglicherweise vielen mit dieser Zeile verbundenen Memos.

Beim Anklicken einer leeren Zelle ("0") in der Spalte "M" öffnet sich ein leeres Fenster, in welches jetzt ein Memo geschrieben werden kann.

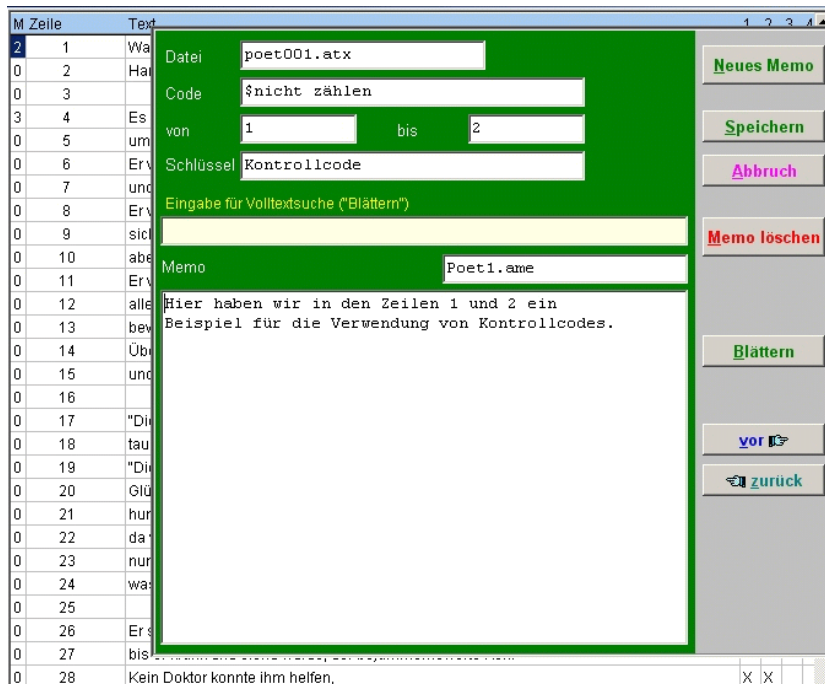
- Klicken Sie auf den Knopf "Neues Memo" und dann geht es los.
- Vergessen Sie nicht das Memo mit "Speichern" zu sichern, nachdem Sie mit Ihrem Eintrag fertig sind.

In dieser Box sind bereits alle Einträge vorgenommen: (1) Der Name der Textdatei, mit dem dieses Memo verbunden wird, (2) die Nummern der Zeilen, in welcher eine Zelle der Spalte "M" angeklickt wurde, (3) der Code, der mit diesen Zeilen verknüpft ist, und schließlich (4) ein individuelles Schlüsselwort für den Memoinhalt (als zusätzliches Suchkriterium für ein späteres Aufspüren des Memos). Sie können jeden Eintrag ändern. Gemäß der Logik des "Memoschreibens während des Codierens" können die Zeilennummern (als Bestimmungsstücke eines Textsegments) beim Codieren mit "Text am Bildschirm" nur dadurch verändert werden, indem Sie in eine andere Zelle der Spalte "M" klicken (erste Zeile) und den Cursor zu einer entsprechenden zweiten Zelle (letzte Zeile) bewegen, bevor Sie ihn wieder loslassen. Beim Codieren mit "Text auf Ausdruck" oder von Bild-, Audio- und Videodateien ändern Sie die Zeilennummern dadurch, dass Sie Ihr Memo an eine andere, bereits bestehende Codierung anhängen. Mehr Freiheitsgrade stehen innerhalb der Option "Memo" im Hauptmenü zur Verfügung.

Die Eingabe dieser Suchkriterien wird dadurch erleichtert, dass bei doppeltem Klicken in die leeren Felder für Dateinummer und Code sich zwei zusätzliche Fenster (Dateiverzeichnis des Projekts; Coderegister) öffnen, aus denen Sie die passenden Inhalte durch Anklicken auswählen. Normalerweise kommen Sie wohl nicht auf den Gedanken, die Nummer Ihrer Textdatei, auf das sich Ihr Memo bezieht, ändern zu wollen, aber falls es doch nötig sein sollte ... Um diese Fenster wieder zu schließen, genügt ein Doppelklick.

Es steht Ihnen offen, was Sie eintragen. Sie müssen die Felder nicht ausfüllen - jedoch könnten Ihnen ohne diese Informationen einige Memos bei der späteren Suche entgehen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, Memos zu suchen, indem Sie Wörter aus dem Memotext benutzen, charakteristische Wörter, an die Sie sich erinnern, dass Sie genau diese in den Memotext geschrieben haben.

Wie steht es mit dem Memotext? Sie haben ein sehr kleines Eingabefenster vor sich, jedoch ist die wirkliche Länge eines Memos praktisch unbegrenzt. Sie können beispielsweise eine vollständige Textdatei in die Memobox kopieren - wenn das Sinn machen sollte. In anderen Worten, beim Memoschreiben gibt es keine Beschränkungen (wie in den älteren Versionen von AQUAD). Das Kopieren von Textpassagen (innerhalb des Codierens mit "Text am Bildschirm") und das Kopieren von Textteilen aus anderen Memos bewerkstelligt man, indem man den (markierten) Text mit der rechten Maustaste anklickt.



Die Funktionen "Text kopieren", "Text ausschneiden" und "Text einfügen", die von einem kleinen pop-up-Menü aus mit der rechten Maustaste zugänglich sind, kennen sie sicher aus anderer Software. Wenn Sie sich dieses kleine Menü genauer anschauen, sehen Sie mit Sicherheit auch die Möglichkeit, Ihre Memos auszudrucken. Dabei können Sie ein geeignetes Layout festlegen.

### 8.2.2 Memos schreiben vom Hauptmenü aus

Wahrscheinlich ist Ihnen auf Grund der Beschreibung in Abschnitt 8.2.1 klar geworden, dass Ihnen die Option "Memos" im Hauptmenü unbeschränkte Möglichkeiten des Zugangs zu den Memofunktionen gibt - nicht nur während des Codierens. Die Erklärungen in Abschnitt 8.2.1 gelten für alle Phasen der Analyse, es gibt keine prinzipiellen Unterschiede. Der einzige kleine Unterschied besteht darin, dass vom Hauptmenü aus in keinem der Eingabefenster eines Memos schon ein Eintrag (z.B. der Dateiname) vorgegeben ist, weil in diesem Fall AQUAD nicht weiß, welcher Datei oder welchem Datensegment das Memo zugeordnet werden soll.

### 8.3 Wie finde ich meine Memos wieder?

Mit dieser Frage haben wir uns bei der Programmierung von AQUAD gründlich auseinander gesetzt. Denn gerade mit den flüchtigen Ideen, die man vorteilhaft in Memos festhält, geht es einem später häufig so, dass man sich an einen ungeheuer wichtigen Einfall bei dieser oder jener Datei, im Zusammenhang mit einem bestimmten Segment usw. erinnert - aber einfach nicht mehr genau weiß, worin denn die Bedeutung des Gedankens bestanden hat.

Würde man sich an Details erinnern, hätte man das Memo gleich wieder gefunden. Nun kann man natürlich alle Memos der Reihe nach durchlesen - auch das geht in AQUAD. Jedoch ist eine Unterstützung für eine definierte Abfrage in dieser Situation sehr hilfreich. Wenn Sie eine Abfrage mit dem Ziel starten, Ihre Memos wieder aufzuspüren, dienen alle sichtbaren Einträge in Ihrem Memofenster als Suchkriterien. Die Suchkriterien gelten als logisch mit "UND" verbunden, das bedeutet, dass die Abfrage nur dann erfolgreich ist, wenn in einem Memo alle bei der Suche benutzten Kriterien wahr sind. Das wiederum heißt, je mehr Kriterien eingegeben werden (Dateiname, Zeilennummern, Code, Schlüsselwort), desto genauer wird AQUAD die Memos durchgehen.

Jedoch gibt es Unterschiede im Hinblick auf die Kriterien und die Suchlogik. Die Suchlogik ist abhängig vom Modul, von dem aus Sie die Suche starten:

#### 8.3.1 Memos suchen während des Codierens

Während Sie mit der Codierung einer bestimmten Datei beschäftigt sind, wird ein beträchtlicher Teil Ihrer Arbeit im "ständigen Vergleichen" (Glaser & Strauss, 1967) bestehen. Wenn Sie einem Dateisegment eine bestimmte Bedeutung zuschreiben und es mit einem bestimmten Code versehen, werden Sie sich oft an ein anderes Segment erinnern, das Ihnen sehr ähnlich oder sehr verschieden erscheint. Wie haben Sie dieses Segment codiert - und weshalb gerade so? Sie werden also zu jenem Segment zurückgehen und die damit verbundene(n) Codierung(en) noch einmal genau in Augenschein nehmen. Oder Sie erinnern sich, dass Sie einen bestimmten Code bereits in einer ähnlichen Situation benutzt haben. Memos mit Ihren Überlegungen beim Codieren dieses Segments oder bei der Verwendung eines spezifischen Codes wären jetzt sehr hilfreich! Suchen Sie das Datensegment oder die Stelle, an der Sie den kritischen Code verwendet haben (siehe Kapitel 6), klicken Sie auf die entsprechende Zelle der Codierungstabelle in der Spalte "M" und lesen Sie das Memo, das sich auf das entsprechende Datensegment und/oder auf den Code bezieht.

#### Das nächste und das vorhergehende Memo finden

Die Knöpfe "*vor*" und "*zurück*" sind eigentlich klar verständlich: Klicken Sie auf einen der Knöpfe und das nächste oder das vorhergehende Memo erscheint auf dem Bildschirm. Jedoch sind diese Funktionen auf die eventuell weiteren Memos begrenzt, die genau mit dem Segment verbunden sind, welches Sie durch Anklicken der Zelle in der Spalte "M" aktiviert haben.

Die Inhalte, die in den Profildfeldern jedes Memos gezeigt werden - Name der Datei, Code, Zeilennummer, und vielleicht auch noch ein zusätzliches Schlüsselwort (s.o.) - dienen hier **nicht** als Suchkriterien, sondern informieren Sie, wozu jedes Memo genau gehört.

#### Memos durchblättern

Die Option "*Blättern*" benötigt eine etwas ausführlichere Erklärung. Wenn Sie Memos während des Codierens suchen, die mit anderen Dateien verbunden sind als mit der Datei, in der Sie gerade arbeiten, dann benutzen Sie diesen Knopf! Jedoch ist hier ein Kriterium nötig, um den Suchprozess auszulösen. Es sei hier noch einmal ganz klar gesagt, dass die Inhalte, die in den Profildfeldern der einzelnen Memos gezeigt werden (siehe den letzten Abschnitt oben), beim Blättern nicht als Kriterien

dienen. Schreiben Sie statt dessen einen kritischen Inhalt des Memos, das Sie finden möchten, in das gelbliche Eingabefeld für "Volltextsuche":

Löschen Sie evtl. noch von früher vorhandene Suchkriterien und schreiben Sie dann ein einzelnes Wort, einen Wortteil oder eine Reihe von Wörtern (maximale Länge: eine Zeile!) als Suchkriterium in das hellgelbe Eingabefeld "Eingabe für Volltextsuche". Bei der Suche unterscheidet Aquad nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung! Klicken Sie dann auf "*Blättern*" - und Sie werden gefragt, ob Sie *alle* Memos für diese Datei sehen wollen: "JA" oder "Nein". Nur wenn Sie auf "*Nein*" klicken, gibt Aquad nur genau jene Memos aus, die das Suchkriterium enthalten; "*Ja*" liefert logischerweise *alle* Memos.

Wenn Sie die gefundenen Memos speichern oder drucken wollen, finden Sie in der Werkzeugleiste oben im Ausgabefenster die entsprechenden Knöpfe.

### 8.3.2 Suche nach Memos vom Hauptmenü aus

Wenn Sie die Option "*Memos*" vom Hauptmenü aus aktivieren, haben Sie sofort Zugang zu allen Memos, die mit Ihrem gegenwärtigen Projekt verbunden sind:

- Falls Inhalte in den Profildfeldern vorhanden sind (Name der Datei, Code, Zeilennummern und vielleicht auch noch ein zusätzliches Schlüsselwort), sind diese den Suchkriterien für die Volltextsuche (gelbliches Eingabefeld) übergeordnet.
- Die Inhalte in den Profildfeldern sind logisch mit "UND" verbunden, d.h., Sie finden ein Memo nur dann, wenn alle für eine Suche eingegebenen Kriterien bei diesem Memo wahr sind. Je mehr Kriterien (Name der Datei, Code, Zeilennummern, und vielleicht auch noch ein zusätzliches Schlüsselwort) Sie eingeben, desto genauer wird die Suche sein.
- Inhaltsschlüssel für die Volltextsuche dienen nur dann als Suchkriterium, wenn die Profildfelder leer sind (folgt aus Punkt 1).
- Inhaltsschlüssel unterscheiden nicht nach Groß- und Kleinschreibung.

Klicken Sie auf den Knopf "*Blättern*", nachdem Sie das Kriterium eingegeben haben, und Sie bekommen alle Memos zu sehen, die das Kriterium enthalten. Wenn Sie die Memos sichern oder drucken möchten, drücken Sie auf das passende Symbol in der Werkzeugleiste am oberen Bildrand und folgen dann den Anweisungen von AQUAD.

Wenn Sie auf den Knöpfe "*vor*" und "*zurück*" drücken, wird Ihnen das vorherige und das nächste Memo gezeigt, für das die eingegebenen Kriterien zutreffen - falls es denn mehrere von dieser Art gibt.